

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 7-8

Artikel: "Wir machen Übermittlung"
Autor: Hofstetter, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wir machen Übermittlung»

Das Ristl Bat 20 rückte am 10. März 2014 in den Dienst ein. Der WK stand im Zeichen der zwei Einsatzübungen «CONDOTTA» und «MIRON» im Rahmen von «INTERARMES 41» der FU Br 41, in welchen das Bat seine Fähigkeiten im Verbund mit der Inf Br 5 und der Pz Br 11 unter Beweis stellte.

HPTM CHRISTIAN HOFSTETTER, ADJ/S 1 RISTL BAT 20 ZUM WK 2014 IN DER URSCHEWEIZ

Es ist kein Zufall, dass das Ristl Bat 20 zum dritten Mal in Folge in den Kantonen Schwyz, Uri und Obwalden den WK absolvierte, sondern Teil des Konzepts «Standort-Triade der Urschweizerkantone», das der Tessiner Bat Kdt, Oberstlt i Gst Lorenzo Pfister, im Jahr 2011 lanciert hat.

Start in Brunnen

Nach der Standartenübernahme auf dem historischen Auslandschweizerplatz in Brunnen richtete sich das Hauptaugenmerk vorwiegend auf die zwei Einsatzübungen in der zweiten WK-Woche. Das Motto des Bat für 2014 lautet: «Wir machen Übermittlung».

Die Aufgabe der Richtstrahlbataillone ist es, zugunsten militärischer und ziviler Leistungsbezüger eine Übertragungsebene zu erstellen, welche einen kryptologisch geschützten, breitbandigen Sprach- und Datenanschluss erlaubt.

In dieses integrierte militärische FernmeldeSystem (genannt IMFS) können auch herkömmliche Kommunikationsmittel, wie Telefone, Fax, Modems oder Laptops, integriert werden, so dass der Endbenutzer den gleichen Komfort hat wie bei den zivilen Telekomfirmen. Es geht um die Führungsfähigkeit der Leistungsbezüger. Ohne sie fliegt, fährt und schiesst nichts!

Das Richtstrahlbataillon 20 und die weiteren Führungsunterstützungstruppen

gehen nicht zum Selbstzweck in den Dienst, sondern dienen den Leistungsbezügern.

Unter diesem Aspekt hat die FU Br 41 die modulare Übung «INTERARMES 41» entwickelt. Die Leistungsbezüger anderer Waffengattungen trainieren mit den Richtstrahlformationen der FU Br 41 den Ernstfall.

Dieses Jahr standen für das Ristl Bat 20 mit seinen Ristl Kp und der Stabskpl im Rahmen der «INTERARMES 41» gleichzeitig zwei fünftägige Übungen an.

Einsatzübungen «MIRON»...

Im Rahmen dieser Verteidigungsoperation im Raum Ostschweiz hatte das Ristl Bat 20 den Auftrag, zugunsten der Pz Br 11, dem Pz Sap Bat 11 sowie dem Br Stab, die Führungsfähigkeit sicherzustellen.

Dazu wurden sowohl Direktunterstellt als auch Leistungsbezüger integriert. Sowohl der Komm Pz zum breitbandigen Anschluss der Führungsstaffel Gs Vb, wie auch RAP Pz zur Einbindung der mobilen Funkteilnehmer kamen zum Einsatz.

...und «CONDOTTA»

Anders das Szenario in der Einsatzübung «CONDOTTA»: Bei dieser Existenzsicherungsoperation im Raum Aargau/Luzern ging es darum, das Verbindungsnetz IMFS für die Inf Br 5 zu erstellen, zu betreiben, instand zu halten und zu sichern.

Dabei wurden zwei «Unterstelltenzüge» für die Verbindung der Bataillone der Inf Br 5 und ein Komm Pz für den Anschluss der Führungsstaffel eingesetzt. Es ging darum, die Führungsfähigkeit des Br Stabes zusammen mit dem FU Bat 5 mittels Richtstrahlverbindungen sicherzustellen.

Die zwei gleichzeitig durchgeführten Einsatzübungen brachten den Stab und die Truppe an die Grenzen des Machbaren. Die Planung sowie die Durchführung waren für alle Beteiligten eine Herausforderung.

Hinzu kamen die Witterungsbedingungen. Auf den höhergelegenen Standorten kämpfte die Truppe nicht nur gegen die Zeit, sondern auch mit Kälte und Schnee.

Der gezeigte Einsatzwillen jedes Einzelnen sowie die gute Führung der Kader führten dazu, dass diese Übungen erfolgreich absolviert werden konnten. Diese Motivation war auch dem Umstand zuzurechnen, dass es sich bei den Leistungsbezügern um «echte Kunden» handelt.

Wirkung, Schutz, Komfort

Diese Grundsätze helfen den Bat der FU Br 41 bei den Einsätzen, sich auf das Wesentliche konzentrieren zu können:

Wirkung steht für die erfolgreiche Kommunikationsverbindung zur Zeit sowie über die gesamte geforderte Dauer.

Nur wenn dies gewährleistet werden kann, ist der Auftrag erfüllt. Es genügt aber



Hptm Scholl, Kdt Stabskpl.



Hptm Sulser, Kdt Ristl Kp 20/1; Oberstlt i Gst Pfister, Bat Kdt.



Hptm Wiedersheim, Kdt Kp 2.

nicht, einfach das IMFS rechtzeitig und am richtigen Ort aufzubauen.

Vielmehr muss der Leistungsbezüger auch geschult und betreut werden. Die Möglichkeiten müssen klar aufgezeigt werden. Hier steht vor allem der «Service IMFS» der DU, welche das Ristl Bat 20 für die Dauer der Übung dem Leistungsbezüger einsatzunterstellt, im Fokus.

Weitere Mittel sind die Radio Access Points zur Einbindung von mobilen Funkteilnehmern sowie der Komm Pz für den Anschluss der Führungsstaffel Gs Vb.

Eigener Schutz

Auch der eigene Schutz gehört zum Aufgabenprofil der Ristl Bat. Die Truppe muss sich und ihr Material selbst schützen können. Im Ernstfall kann sich das Richtstrahlbataillon nicht auf den Schutz durch andere Truppengattungen verlassen.

Der Erfolg hängt auch vom Komfort ab. Dabei muss sichergestellt werden, dass die eigene Truppe gut versorgt und für eine gewisse Zeit durchhaltefähig ist.

Wie bei jeder Übung war es auch hier das Ziel, Stärken und Schwächen aufzuzeigen. Das Ristl Bat 20 hinterliess bei den beiden Leistungsbezügern, der Pz Br 11 und der Inf Br 5, einen guten Eindruck.

Die Zusammenarbeit erfolgte auf gutes Niveau und brachte sogleich viele Konsequenzen für zukünftige Übungen hervor. Auch der Bat Kdt war mit der Leistung seiner Truppe zufrieden.

Gut bis sehr gut

Der Drang nach Verbindung und der Service-IMFS-Gedanke sind beides Punkte, an welchen in der Zukunft weitergearbeitet werden muss. Die Deadlines, an welchen die Verbindungen zugunsten der Leistungsbezüger jeweils stehen müssen, werden nicht umsonst «heilige Zeiten» genannt. Am Schluss hat aber vor allem der unermüdliche Einsatzwille der AdA zu einer erfolgreichen Einsatzübung geführt.

Nicht nur anhand von Übungen, sondern auch mittels Inspektionen lässt sich die Grundbereitschaft eines Bataillons überprüfen. Der Kdt der FU Br 41, Br Bernhard Bütler, inspiziert dieses Jahr aus diesem Grund jedes seiner 17 Bataillone im fachtechnischen sowie im AGA-Bereich. Das Ristl Bat 20 erreichte anlässlich dieser Inspektion die Note «gut bis sehr gut».

Dank für spannende Jahre

Der WK 2014 war gleichzeitig der letzte des Tessiner Bat Kdt Oberstlt i Gst Lorenzo Pfister. An der Standartenabgabe



Brunnen: Das Ristl Bat 20 übernimmt die Standarte auf dem Auslandschweizerplatz.



Br Bütler (rechts) inspiziert das Ristl Bat 20. In der Mitte Oberst Pascal Martin.



Ein tüchtiger Unteroffizier, Wm Schlienger, Ristl Kp 20/1, mit seiner Gruppe.

auf dem Flugplatz Alpnach meinte er vor versammeltem Bataillon: «Mein Vorgesetzter, der Kdt der FU Br 41, Br Bernhard Bütler, weiss, dass ich das Bataillon nur mit schwerem Herzen abgebe. Aber ich freue mich für meinen Nachfolger, der eine erlebnisreiche Zeit mit Ihnen vor sich hat.»

Der Stab und die Kp Kdt bedanken sich bei ihm für die drei spannenden Jahre unter seiner Führung. Gleichzeitig mit dem Bat Kdt verlassen auch drei weitere Offiziere den Bat Stab: S4 Maj Michael Büchler, ABC Of Hptm Pascal Furrer und S1 Oblt Stefan Michel. Es lebe das Ristl Bat 20!